

Mittwoch den 10. Mai 1876.

(1483—1)

Kundmachung

die Nachschaffung von Landesbeschälern aus der inländischenucht für die Deckperiode des Jahres 1877 betreffend.

Das Ackerbauministerium ist — so wie in Vorjahren — auch heuer darauf bedacht, die Nachschaffung von Landesbeschälern zunächst und soweit als möglich aus der inländischenucht zu decken.

Die Züchter und Pferdebesitzer werden hiernach eingeladen ihre verkauflichen Hengste behufs etwaigen Ankaufs

bis längstens Ende Mai l. J.

bei der Landes-Commission für Pferdezücht-Angelegenheiten in Laibach anzumelden und wird die Befichtigung, beziehungsweise der Ankauf derselben, bei Gelegenheit der Prämienvertheilungen und ausschließlich an den hiesfür bestimmten später bekannt zu gebenden Orten und Tagen vorgenommen werden, so daß an den Ankauf von Pferden außerhalb dieser Tage und Orte in keinem Falle Rücksicht genommen werden wird.

Was die Eigenschaften anbelangt, welche die zum Kaufe angebotenen Hengste besitzen müssen, so sind hiesfür folgende Bestimmungen maßgebend:

Abstammung: Bei solchen, die von ararischen oder lizenzierten Hengsten abstammen, muß dieselbe durch Vorzeigen des Deckscheines (Belegzettels) bei anderen durch ein glaubwürdiges schriftliches Zeugnis dargethan werden.

Bei Hengsten, welche schon zum Belegen verwendet wurden, ist außerdem ihre Fruchtbarkeit glaubwürdig nachzuweisen.

Alter: Nicht unter drei Jahren und nicht über sieben Jahre.

Exterieur: Kräftige Entwicklung und gesunde Beschaffenheit aller Theile, gute Uebereinstimmung der einzelnen Theile zum Ganzen; starkes, regelmäßig gestelltes Fundament, correcter freier Gang.

Temperament: Nicht bössartig bei lebhaftem Geschlechtstrieb.

Größe: Dem Landschlage des Kronlandes, in welchem der Ankauf erfolgt und die Verwendungs geschieden wird, conform.

Die Preise werden je nach der Vorzüglichkeit des Hengstes mit dem Besitzer desselben vereinbart.

Laibach am 4. Mai 1876.

Von der k. k. Landesregierung.

(1507—1)

Nr. 1383.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Illyrisch-Feistritz ist eine Dienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst 25perz. Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie die Kenntniss der beiden Landessprachen in Wort und Schrift und die Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Berichte nachzuweisen haben, im Dienstwege

bis 6. Juni 1876

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. Bl., die hohe Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., und den hohen Justizministerialerlaß vom 1. September 1872, Z. 11348, gewiesen.

Laibach am 2. Mai 1876.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

Oznanilo,

ki se tiče tega, da se bodo zopet nakupovali deželski žrebei plemenjaki domačega plemena za uplemenitveno razdobje leta 1877.

Ministerstvo za poljedelstvo ima skrb, da se kakor lansko leto tudi letos zopet nakupijo deželski žrebei plemenjaki najprej in kolikor je mogoče iz domačega plemena.

Konjerejci in posestniki konj se tedaj povabijo, da naj žrebce, ki so na prodaj in se utegnejo nakupiti, naznanijo vsaj

do zadnjega dne meseca maja t. l.

deželni komisiji za konjerejstvo. Ogledovali, oziroma nakupovali se bodo ti žrebei o priliki delitve premij in sicer samo v tistih krajih in dnevih, ki so za to določeni in se bodo pozneje razglasili, tako da se ne bo nikakor oziralo na nakup razum teh dni in krajev.

Kar se tiče lastnosti, katere se zahtevajo pri žrebeih, ki se na prodaj ponujajo, so za to merodavne sledeče določbe:

Pleme: pri žrebeih, ki izvirajo od cesarskih ali licenciranih žrebcev, se mora pleme dokazati z uplemenitnim listom, pri drugih pa z verjetnim pismenim spričevalom.

Pri žrebeih, ki so se uže rabili za uplemenitev, se mora vrh tega tudi verjetno dokazati njih plodovitnost.

Starost: ista ne sme biti pod tremi leti in ne čez sedem let.

Zvunanja podoba: močen razvitek in zdrava kakovost vseh delov; lepa zloznost posamnih delov k celoti; močna pravilna podstava, prosta hoja brez pogreška.

Temperament (kri): ne hudoben pri živahnem spolnem nagonu.

Velikost: deželskemu plemenu tiste krovine primerna, za katero se bo nakupil in v kateri se bo rabil.

Cena: ista se bo pogodila po izvrstnosti žrebca z njegovim posestnikom.

V Ljubljani 4. maja 1876.

Od c. kr. deželne vlade.

St. 2971.

(1494—1)

Nr. 4480.

Kundmachung.

Im Verlage der k. k. Hof- und Staatsdruckerei ist erschienen und daselbst sowie bei allen k. k. Steuerämtern zu haben:

Gesetz vom 8. März 1876

über

Änderungen der Stempel- und unmittelbaren Gebühren,

wirksam vom 1. Mai 1876,

samt der

Vollzugsvorschrift vom 31. März 1876

und einem Anhange, enthaltend die

Stempel-Skala II

und ein

Alphabetisches Sachregister.

Preis 5 kr. ö. W.

Laibach am 30. April 1876.

K. k. Finanz-Direction für Krain.

(1406—3)

Nr. 1343.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Stein ist eine Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen oder im Falle einer Uebersehung anderwärts erledigt werdenden Posten wollen ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntniss der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im Dienstwege

bis 20. Mai 1876

einbringen.

Laibach, am 30. April 1876.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1426—3)

Nr. 1318.

Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Laas ist die Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Nachweisung der vollen Kenntniss der beiden Landessprachen zu geschehen hat, im Dienstwege

bis 1. Juni 1876

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. Bl., und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 30. April 1876.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1449—3)

Nr. 888.

Amtsdieners-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Sittich ist eine Amtsdienersstelle mit dem Jahresgehälter von 250 fl., dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt jährlicher 300 fl., nebst 25perz. Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache und der Fähigkeit zur Verfassung gerichtlicher Relationen im vorschriftsmäßigen Wege

bis 7. Juni 1876

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Rudolfswerth am 4. Mai 1876.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1434—2)

Nr. 606.

Kundmachung

der Elisabeth Freiin von Salva'schen Armenstiftungs-Interessenvertheilung für das II. Semester des Solarjahres 1876.

Für das zweite Semester des Solarjahres 1876 sind die Elisabeth Freiin v. Salva'schen Armenstiftungs-Interessen pr. 740 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zum Theile unter blos nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre an die hochlöbliche k. k. Landesregierung stylisierten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 24. April 1876.

Fürstbischöfliches Ordinariat Laibach.

Anzeigebblatt.

(1421—1)

Nr. 788.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß, durch Herrn Felix Heß von Mötting, die executive Versteigerung der dem Johann Zigel von Cüril Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 272 fl. 35 k. geschätzten Realität ad Grundbuch Tschernembelhof Curr.-Nr. 92, Extr.-Nr. 45, Steuergemeinde Seindorf, bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung, und zwar auf den

10. Juni 1876, vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 28. Jänner 1876.

(1405—1)

Nr. 1141.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simo Magovac von Badovince die exec. Versteigerung der dem Martin Težak von Prašt Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 2565 fl. geschätzten Subrealität Extr.-Nr. 2 und 14 der Steuergemeinde Prašt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. Juni,

die zweite auf den

7. Juli

und die dritte auf den

8. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 8. Februar 1876.

(1387—1)

Nr. 2841.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aers und Grundentlastungsfondes gegen Anton Bieč von Berce Nr. 10, wegen schuldiger 24 fl. 56 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gutteneß sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 830 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

13. Juni,

14. Juli und

11. August 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten März 1876.

(1389—2)

Nr. 8236.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. näd.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Agnes Jaki gegen Mathias Zatrabel von Suda peto. Alimentation die erste mit dem Bescheide vom 31. Dezember 1875, Z. 25463, auf den 19. April l. J. angeordnete exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 441, tom. I, fol. 76 ad Auersperg erfolglos geblieben, daher zur zweiten auf den

20. Mai 1876 angeordneten exec. Feilbietung geschritten wird.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 23. April 1876.

(1422—1)

Nr. 9412.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mötting die exec. Versteigerung der der Anna Plešec von Vidossic Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 305 fl. geschätzten Realität Curr.-Nr. 1297, 1298, 1054 und 1058 ad Herrschaft Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Juni,

die zweite auf den

11. Juli

und die dritte auf den

11. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 31. Dezember 1875.

(1441—1)

Nr. 2637.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Romé von Brice in die Anleitung der Amortisierung nachstehender bei der Realität sub Urb.-Nr. 27 ad Gut Randerschof haftender Sapposten:

1. aus dem Schuldbriefe vom 1sten September 1808 für Martin Prašnikar von Isel die Forderung von 600 fl. d. Währung;

2. aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. Februar 1816, Nr. 56, für dieselben der Betrag per 582 fl. 20 kr. M. W.;

3. aus dem gerichtlichen Vergleich vom 12. April 1816 für Maria Raspotnik von Brice der Betrag per 73 fl. M. W.

4. aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. Februar 1816, Z. 56, für Martin Prašnikar der Betrag per 500 fl. M. W. sammt Zinsen und Kosten via executionis;

5. aus der Cession vom 1. Mai 1823 für Martin Prašnikar von Brice der Betrag von 628 fl. auf den Say Nr. 2 und 4 superintabuliert;

6. für Martin Raspotnik und dessen Nachfolger der Servitutvertrag vom 13ten August 1821;

7. für Martin Raspotnik der Kaufbrief vom 3. Jänner 1820 für die erworbenen Kaufrechte des Aers „podložan“ und eines Theiles des Aers „poddolar“;

8. für Jakob Aubel von Swarnei mit Cession vom 14. Jänner 1821 für die aus der Cession sub Say Nr. 5 noch haftender Betrag per 283 fl. sammt Anhang superintabuliert;

9. für Maria Weber, geb. Raspotnik, der Ehevertrag vom 21. Jänner 1801

und Quittung vom 10. August 1802 für das Heiratsgut per 300 fl. d. W. gewilligt worden.

Alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf diese Sapposten einen Anspruch zu machen gedenken, haben denselben

binen einem Jahre

so gewiß hiergerichts anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist diese Sapposten als amortisiert erklärt werden würden.

R. k. Bezirksgericht Litzai am 16ten April 1876.

(1180—2)

Nr. 1171.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die exec. Versteigerung der dem Johann Osana von Präwald Ps.-Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 21¹/₂ vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

2. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der k. k. Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 19. März 1876.

(1418—3)

Nr. 8877.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Rompare von Mötting die exec. Versteigerung der dem Martin Malesic von Drašic gehörigen, gerichtlich auf 410 fl. geschätzten Realität ad D.-R.-D. Com-mende Mötting sub Confr.-Nr. 39¹/₂ bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

22. Juni

und die dritte auf den

21. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 11. Dezember 1875.

(1386—3)

Nr. 13448.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladi von Feistritz gegen Josef Tomšić von Haviš wegen schuldiger 165 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Strainach sub

Urb.-Nr. 18/1 und 23/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 550 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

30. Mai,

30. Juni und

28. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 8ten Dezember 1875.

(1282—3)

Nr. 1864.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vertraud Rome in Schwarzenbach die exec. Versteigerung der dem Jakob Radrah gehörigen, gerichtlich auf 797 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gilt Stangen sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität zu Belik-verh bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

25. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei im ersten Stocke mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Litzai am 9ten April 1876.

(1412—2)

Nr. 2104.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Nagloß, resp. deren Erben Josefa Zwokel von Wippach, durch Herrn Dr. Deu die exec. Versteigerung der dem Gregor Funa, resp. dessen Besiznachfolger Anton Suban von Göße, Nr. 50 gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Haasberg sub tom. A, pag. 315, Urb.-Nr. 157 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

29. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 22. April 1876.

Warnung.

Gegenüber dem mannigfachen Ausbeut von **System-Howe-Nähmaschinen** zeigen wir im Interesse des p. t. Publikums hiermit ergebenst an, dass wir für Krain unsere **Original-Howe-Nähmaschinen**, bekanntlich die besten für Familien und Handwerker, ausschliesslich nur an Herrn **Franz Dettler in Laibach** liefern, jede Original-Maschine mit **Ursprungs-Certificat** der Fabrik und des unterzeichneten General-Depots versehen.

The Howe Mach. Co. limited.
Director: **H. Schott.**

1476 2-1

Um sowohl mich, wie alle p. t. Nähmaschinenkäufer, vor weiterem Schaden zu bewahren, erkläre ich hiemit ausdrücklich, dass bei mir immer und auch so lange ich noch in Laibach bleibe

die echten

Original Elias Howe-Nähmaschinen

und zwar viel billiger als überall zu haben sind.

Zu geschätzten Aufträgen mich bestens empfohlen haltend,
(1462) 3-2 hochachtend**V. Woschnagg,**

Spitalgasse, Schreier'sches Haus.



Leere Petroleum = fässer

kaufen **Springer & Comp. in Triest** (1443)
ab Bahnstationen. 3-2

Stalling, Ziem & Cie.

Wien, Wieden, Waaggasse 1, Barge bei Sagan, Pr.
Prag, Thorgasse 7, Breslau, Schlesien,
empfehlen ihre von den kais. k. österr., k. preuß., k. russ., k. bair., kön. und
herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuerfester anerkannte

Stein-Dachpappe

in Tafeln und Rollen, (1103) 6--6

nebst Lager von Steinkohlen-Theer, Asphaltpech und Dachpappnägeln.
Bedarben werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.
Für Interimsdächer oder Baulichkeiten geringerer Bedeutung führen wir auch
eine billigere Sorte Rollen-Dachpappe, auch Zedolithpappe genannt.

Wohnungs-Aenderung.

Zahnarzt

A. Paichel

beehrt sich, seinen p. t. Zahnpatienten höflichst
anzukündigen, daß er vom 7. Mai an im
Mali'schen Hause, I. Stock
an der Gradenybrücke, wohnt. Ordiniert wie bis-
her von 8-12 und 2-5 Uhr. (1457) 4

Bis am 15. Mai a. J.

werden von dem unterzeichneten Banthaus Be-
stellungen entgegengenommen für die Ziehung der
270sten von der Regierung genehmigten und mit
dem gesamten Staatsvermögen garantierten
Wettlotterie.

Dieselbe besteht aus 81,500 Originalloosen
und 43,400 Gewinnen. Sämmtliche Gewinne
werden innerhalb einiger Monate in 7 Ab-
theilungen entschieden und betragen zusammen

7 Million 771,800 Reichsmark.
Der Hauptgewinn beträgt ev.

375,000 = 218,750

Reichsmark. Gulden ö. W.

1 à 250,000	7 à 12,000
1 à 125,000	11 à 10,000
1 à 80,000	26 à 6000
1 à 60,000	55 à 4000
1 à 50,000	1 à 3000
1 à 40,000	1 à 2500
3 à 30,000	200 à 2400
1 à 25,000	5 à 2000
3 à 20,000	3 à 1500
6 à 15,000	412 à 1200
etc. etc. Reichsmark, zusammen 43,400 Gewinne.	621 à 500

Zeit amtlicher Feststellung kostet
ein ganzes Original-Loos ö. W. fl. 3. 30
ein halbes " " " " " 1. 65
ein viertel " " " " " 0. 83

Jeder Bestellung beliebe man den entfallenden
Betrag beizulegen oder denselben per Post einzu-
zahlen, auch kann die Zustellung per Nachnahme ver-
langt werden, die Bestellung erhalten sofort von unter-
zeichneten Firma die Originalloose mit ausführ-
lichem Verlosungsplan — Nach der Ziehung
erhält jeder Teilnehmer sofort die amtliche
Ziehungliste.

Die Auszahlung der Gewinne geschieht unter
Staats-Controlle durch das mit dem Verkauf
dieser Staatsloose beauftragte Banthaus

Adolph Lilienfeld,
Hamburg.

Steiner.

1474 4-3

(1456-1) Nr. 3279.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Lai-
bach wird den unbekannten Inter-
essenten an dem Verlasse des gestor-
benen Andreas Brunner von
Grafenbrunn hiermit eröffnet, daß die
laibacher Sparkasse sub praes. vom
19. April 1876, Z. 3279, die Hypo-
thekarklage peto. 600 fl. sammt An-
hang hiergerichts gegen denselben ein-
gebracht hat, und dieselbe dem ihnen
zur Wahrung der Rechte aufgestellten
curator ad actum, Herrn Dr. Franz
Munda in Laibach, zugestellt wurde.

k. k. Landesgericht Laibach am
22. April 1876.

(1408-3) Nr. 1977.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird mit Bezug auf die Edikte vom 15ten
Mai 1875, Z. 6739, bekannt gemacht:
Es werde in der Executionssache der
k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen
Kerars und Grundentlastungsfondes ge-
gen Johann Premru, resp. dessen Rechts-
nachfolger Franz Premru von Porete, peto.
193 fl. 80 kr. c. s. c. die mit dem Be-
scheide vom 6. Februar 1876, Z. 557,
fifftierte dritte exec. Feilbietung der auf
2835 fl. bewerteten Realitäten tom. IX,
pag. 284, 287, 290 und 293 ad Herr-
schaft Wippach und Auszug Nr. 24 ad
Leutenburg im Reassumierungswege auf
den 30. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem
Anhang angeordnet, daß obige Realitäten
hiebei erforderlichenfalls auch unter dem
Schätzwerthe an den Meistbietenden hintan-
gegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 18ten
April 1876.

Neuestes!

Photographien in natürlicher Gesichtsfarbe.

Die Farbe ist imprägniert und unverwischbar. Dieselben werden nur im meinem
Atelier um denselben Preis wie die gewöhnlichen Photographien angefertigt, und zwar:
das Tugend Brustbild . . . 5 fl. | ganze Figur . . . 4 fl.
Indem ich noch zu bemerken mir erlaube, daß diese neue Erfindung allgemeine An-
erkennung findet, empfehle ich mein Atelier den hohen Herrschaften und dem p. t. Publikum
zum geneigten Besuche.

Hochachtungsvoll

Julius Müller,

Photograph, Franziskanergasse Nr. 11, hinter der Franziskanerkirche.

(1376-2)

Nr. 4437.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit
Bescheide vom 27. Dezember 1875, Zahl
14285, auf den 21. April 1876 angeord-
neten ersten exec. Realfeilbietung in der
Executionssache des Anton Krüper aus
Laibach, durch Herrn Dr. v. Schrey, gegen
Georg Copit von Zagorje kein Kauflustiger
erschieden ist, am

26. Mai 1876,

zur zweiten Feilbietung geschritten werden
wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten
April 1876.

(1253-2)

Nr. 1245.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzpro-
curatur, nom. des hohen Kerars, die exec.
Versteigerung der dem Lorenz Teran von
Dousto gehörigen, gerichtlich auf 2730 fl.
geschätzten, im Grundbuche der D.-R.-D.
Commenda Laibach Urb.-Nr. 387 vorkom-
menden, in Dousto gelegenen Realität
bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-
Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts
mit dem Anhang angeordnet worden, daß
die Pfandrealität bei der ersten und zweiten
Feilbietung nur um oder über den Schät-
zungswerth, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zuhanden der
Vicitationscommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbucheextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 21. März
1876.

(1306-3)

Nr. 1322.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sei-
senberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
Hrovat von Seisenberg gegen Karl Fa-
biani von dort wegen aus dem Zahlungs-
auftrage vom 15. Juli 1875, Z. 2700,
schuldiger 220 fl. ö. W. c. s. c. die exec.
öffentliche Versteigerung der dem letzteren
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft
Seisenberg Band I, fol. 31, Rctf.-Nr. 26
vorkommenden, im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerthe von 3145 fl. ö. W. be-
willigt, und werden zu der Vornahme
derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzun-
gen auf den

31. Mai,

30. Juni und

31. Juli 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
mit dem Anhang angeordnet worden, daß
die feilzubietende Realität nur bei letzten
Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe
an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach ins-
besondere jeder Mitbieter ein 10% Badium
zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll
und der Grundbucheextract können hierge-
richts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am
30. März 1876.

(1379-2)

Nr. 4435.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit
Bescheide vom 23. Dezember 1875, Zahl
14213, auf den 21. April 1876 angeord-
neten ersten exec. Realfeilbietung in der
Executionssache des Herrn Anton Domladi
von Feistritz gegen Friedrich Zaidersil von
Feistritz Nr. 59, peto. 1000 fl. c. s. c.
kein Kauflustiger erschienen ist, am

26. Mai 1876,

zur zweiten Feilbietung geschritten werden
wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten
April 1876.

(1374-3)

Nr. 1875.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird dem unbekannt wo sich befindlichen
Franz Tomšić von Feistritz bekannt
gemacht:

Es habe Maria Tomšić, geb. Berh,
von Feistritz die Verbotsrechtserfertigungs-
klage bei diesem Gerichte wegen 420 fl.
gegen denselben eingebracht, worüber zur
summarischen Verhandlung unter den Fol-
gen des § 18 des Justizhof-Decretes vom
24. Oktober 1845, die Tagsetzung auf
den 20. Mai 1876,

um 9 Uhr vormittags, bei diesem Gerichte
angeordnet worden ist.

Unter Einem wird dem Beklagten
Franz Tomšić als curator ad actum zur
Wahrung seiner Rechte Herr Ignaz Ca-
mernil von Dornegg aufgestellt und wurden
denselben die bezüglichen Bescheide zuge-
stellt.

Tessen wird der Beklagte zu dem
Ende verständigt, daß er allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen
Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen habe, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten
Februar 1876.

(1179-2)

Nr. 1168.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes hier die executive Versteigerung der
dem Anton und Ludwig Mihel von Prä-
vald gehörigen, gerichtlich auf 6500 fl. ge-
schätzten, im Grundbuche der Herrschaft
Prävald sub Urb.-Nr. 33 und Urb.-
Nr. 4/835 vorkommenden Realität be-
willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
setzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

2. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
in der k. k. Gerichtskanzlei mit dem An-
hang angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über den Schätzungs-
werth, bei der dritten aber auch unter dem
selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zuhanden der
Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
bucheextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am
18. März 1876.

Monatzimmer.

Im Sparasse-Gebäude, II. Stock, Zimmer Nr. 14, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Dasselbe ist auch eine neue Beamten-Uniform billig zu verkaufen. (1510)

Zahnarzt

Ehrwerth,

Serrengeasse Nr. 213, ordiniert täglich von 9 bis 6 Uhr in allen Mund- und Zahnkrankheiten.

Zahnschmerzen werden durch Löthung der Nerven für immer beseitigt, hohle Zähne durch Ausfüllen erhalten, vernachlässigte gereinigt und gefüllt.

Künstliche Zähne und Gebisse

jeder Art, auf Gold oder Kautschuk aufs beste und billigste angefertigt und schmerzlos eingesetzt.

375,000=218,750

Reichsmark Gulden ö. W.

beträgt ev. der Haupttreffer der 270sten von der Regierung genehmigten und garantierten Geldlotterie, welche aus 81,500 Loosen und 43,100 Gewinnen besteht. — Sammlische Gewinne werden innerhalb einiger Monate durch 7 Ziehungen endgültig ausgelost und bestragen zusammen

7 Million 771,800 Reichsmark.

Außer dem obenangegebenen ev. Hauptgewinn enthält die Lotterie speciell noch Gewinne von Reichsmark

250,000	40,000	6 à 15,000
125,000	30,000	7 à 12,000
80,000	3 à 30,000	11 à 10,000
60,000	25,000	26 à 6,000
50,000	5 à 20,000	etc. etc.

Gegen Einfindung des Betrages von: C. W. fl. 3. 30. für ein ganzes Originalloos

„ „ 1. 65. „ halbes „

verfendet das

A. Goldfarb

Hamburg

die mit dem Wapen des Staates versehenen Original-Loose und ertheilt nach jeder Ziehung an jeden Theilnehmer die amtliche Gewinnliste. Die Auszahlung der Gewinne geschieht durch die Verbindungen dieses Hauses an allen Plätzen. Bei Effectuierung einer jeden Bestellung wird der ausführliche Verlosungsplan aller 7 Ziehungen gratis beigelegt. Da die Ziehung nahe bevorsteht und das noch vorhandene Loosquantum gering ist, werden Bestellungen schnellstens, jedenfalls aber ehesten vor dem

15. Mai d. J.

Wohnungs - Aenderung.

Primararzt

Dr. Pestotnik

wohnt seit Georgi I. 3. in der Petersborstadt im Leuz'schen Hause Nr. 18 und ordiniert von 2 bis 3 Uhr nachmittags. (1512) 3-1

Wer

n. 20 für einen soliden Stoff-Anzug (1455) 5 2 und

n. 12 für einen guten Stoff-Überzieher zahlen will, kann elegant gekleidet werden, nur allein bei

M. Neumann,

Laibach, Luckmann'sches Haus.

Grosse Auswahl der neuesten

(Damen - Confection)

zu bekannt billigen Preisen.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt und nicht Convenirendes anstandslos umgetauscht.

Grosser (143) 33

Bauplatz

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

Specialarzt,

Univeritäts-Professor a. h.

Dr. Bisenz,

Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.

heilt gründlich ohne Vernachlässigung

die geschwächte Manneskraft

(Impotenz) sowie alle

geheime u. Hautkrankheiten.

Ordination täglich von 11-4 Uhr.

Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die

Arzneien besorgt.

Ebenfalls selbst ist zu haben das

Werk (5. Auflage):

Die geschwächte Manneskraft

deren Ursachen und Heilung

von Dr. Bisenz. Preis 2 fl. ö. W.

Dienstplätze.

Ein Bier-, Obst- und Küchen-Gärtner, 37 Jahre alt, verehelicht, Vater zweier Kinder, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht sogleiche Bedienung. — Ein Spengler-Lehrjunge wird sogleich aufgenommen. Näheres im Annoncen-Bureau zu Laibach, (Fürstenhof 206). (1496) 2-2

Gasthaus

zur „Stadt Laibach“

Bahnhofgasse 115

Schreiner Märzener,

vorzüglicher Qualität, gute und billige Weine; daselbst Bier-Depôt des Herrn Franz Schreiner aus Graz. (236) 28

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brüchlich der Specialarzt Dr. Killisch, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (1) 26

F. Kernreuter,

Wien, Gernals, Hauptstraße Nr. 115, an der Pferdebahn.

Wirksamsten

Schutz

gegen

Feuer.



Die sicherste und wirksamste Hilfe gegen die Innern von Wohnungen, Gewölben, Magazinen, Werkstätten entzündenden Brände gewähren meine neu konstruirten

Haus- und Quartierspritzen

(auch als Gartenspritze verwendbar).

Illustrirte Preiscurante hierüber, sowie über meine großen Feuerpritzen, Löschgeräte, Feuerwehrausrüstungen, Brunnenschöpfwerke, Wein- und Bierwerke, „Epiritus“, Del-, Petroleumpumpen und Schläuche werden franco versendet. (561) 15-3

Abschrift aus Nr. 109 der „Wiener Zeitung“ vom 13. Mai 1874.

The Gresham Life Assurance Society.

(„Gresham“, Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.)

Kundmachung.

In Erledigung der Eingaben de praes. 4. Februar und 12. März l. J. finde ich im Einvernehmen mit den betheiligten k. k. Ministerien, der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Gresham“ in London auf Grund des Gesetzes vom 29. März 1873, R. G. Bl. Nr. 42, die Bewilligung zur gewerbemässigen Betriebe der nach ihren Statuten zulässigen Geschäfte in den im Reichsrath vertretenen Königreichen und Ländern mit der Hauptniederlassung in Wien für die Dauer ihrer rechtlichen Bestandes in Grossbritannien, gegen genaue Beobachtung der in der kaiserlichen Verordnung vom 29. November 1865, R. G. Bl. Nr. 127, enthaltenen Vorschriften mit dem Beifügen zu ertheilen, dass die im Artikel III. dieser Verordnung erwähnten Veröffentlichungen bis auf weiteres durch die amtliche „Wiener Zeitung“ zu erfolgen haben und dass die im Sinne des Artikels IV. dieser Verordnung zu bestellende Repräsentanz dem k. k. Statthalter in Wien zur Genehmigung anzuzeigen ist.

Die Wirksamkeit dieser Zulassungserklärung erlischt, wenn die Gesellschaft den Geschäftsbetrieb hienieden nicht innerhalb drei Monaten a dato wirklich eröffnet hat.

Die entbehrlichen Gesuchsbeilagen werden im Anschlusse zurückgestellt.

Wien, am 14. März 1874.

Für den k. k. Minister des Innern:

Wehli m. p.

Mit der Repräsentanz der genannten Versicherungs-Gesellschaft in Oesterreich ist der gefertigte

August Bopp,

in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 11,

betrant worden, wovon der hohen k. k. Statthalterei in Wien Anzeige erstattet worden ist.

Aus der Constituirungsurkunde (Statuten) der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Gresham“ in London wird folgendes veröffentlicht:

Diese auf Grund der Parlamentsacte 7 und 8, Vict. Chap. 110 und 25 und 26, Vict. Chap. 80 constituirte und am 17. Juli 1848 in London registrierte Gesellschaft ist eine Actiengesellschaft, deren Firma „The Gresham Life Assurance Society“ (Gresham, Lebensversicherungs-Gesellschaft) lautet. Sie hat ihren Hauptsitz in London Nr. 37, Old Jewry, und ihre Zweigniederlassung für Oesterreich in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 11.

Die Geschäfte der Gesellschaft bestehen vorzugsweise in Versicherungen des menschlichen Lebens, auf dessen volle Dauer oder auf kürzere Zeit, in der Sicherung von Leibrenten oder Pensionen, oder von Ausstattungen oder Zahlung eines bestimmten Kapitals im Lebensfalle oder nach dem Tode einer bestimmten Person.

Das Grundkapital beträgt 100,000 Pfund Sterling und ist in 5000 Actien à Pfund 20 eingetheilt; die Actien lauten auf Namen. Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus 8-14 Directoren, welche von der Generalversammlung gewählt werden.

Die gegenwärtigen Directoren sind die Herren: W. H. Thornthwaite (Präsident), J. Lyne Hancock, Alfred Smee, F. R. S. Edward Sally, F. R. S. George Tyler, Joseph Williams, H. C. T. Beadnell, A. Hutchison Smee und W. Trego. Actuar und Secretär der Gesellschaft ist Herr Frank Allan Curtis.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch Kundmachung in zwei londoner Morgenblättern und durch Zusendung eines Circulars an die in den Actienregistern der Gesellschaft eingetragenen Actionäre. In der Generalversammlung ist jeder Actionär stimmberechtigt, falls er mehrere Actien besitzt, so richtet sich die Anzahl Stimmen, die er zu führen berechtigt ist, nach der im Art. 31 der Statuten enthaltenen Scala.

Die Auszahlung der seitens der Gesellschaft geschuldeten Summen erfolgt gemäss den Polizza-Bedingungen innerhalb dreier Monate, nachdem die Direction die von ihr zur Rechtfertigung der Auszahlungsforderung für nöthig erachteten Urkunden und Nachweise über alle hierauf bezüglichen Umstände erhalten haben wird.

Die Direction setzt auf Grund der statutenmässig festgesetzten Bilanz die Summe fest, welche als Gewinn vertheilt werden soll. Von diesen Summen fällt den Actionären ein Fünftel zu und vier Fünftel denjenigen Versicherten, die mit Antheil am Gewinne versichert sind. Die Versicherten werden davon in Kenntnis gesetzt, welches der Betrag des ihre Polizen treffenden Antheils ist. Dieser Antheil wird zur Vermehrung des versicherten Kapitals verwendet, wenn der Versicherte nicht innerhalb zweier Monate, von der Benachrichtigung an gerechnet, eine andere Erklärung hinsichtlich der Verwendung abgibt. Die solchen Polizen, auf welche noch nicht mindestens drei Jahresprämien eingezahlt sind, zugetheilten Gewinnantheile sind diesen Polizen erst definitiv erworben, nachdem die dritte Jahresprämie eingezahlt ist, und werden dann ausschliesslich zur Vermehrung des versicherten Kapitals verwendet. Ebenso können die Gewinnantheile, die solchen Polizen zugetheilt sind, auf welche der Gesellschaft irgend ein Recht zufolge Anlebens, sei es im Betrage des Rückkaufwerthes der Polize, sei es eines Theils der Prämien, zusteht, nur zur Vermehrung des versicherten Kapitals verwendet werden.

Die Direction allein hat das Recht, den Betrag der als Gewinn zu vertheilenden Summe sowohl, als den hievon auf jede einzelne Polize fallenden Antheil zu bestimmen. Die Annahme einer Polize hat auch diejenige des Gewinnantheiles zur Folge.

Die Gesellschaft bietet als Garantie für die Ausführung der Versicherungsvorteile nicht allein ihre Kapitalien und ihr gegenwärtiges und zukünftiges bewegliches und unbewegliches Eigenthum, sondern auch die persönliche Haftbarkeit aller ihrer Actionäre bis zur Höhe des Nominalwerthes der ihnen zugehörigen Actien, aber nicht darüber hinaus.

Wien im April 1874.

The Gresham Life Assurance Society.

August Bopp,

Stadt, Tuchlauben Nr. 11.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Aenderungen

in den

Fahrordnungen der Personenzüge auf einigen Linien.

Am 15. Mai l. J. wird auf den Linien Kufstein-Ala, Marburg-Franzensfeste und Bruck-Leoben-Borderberg eine neue Fahrordnung ins Leben treten.

Die Fahrordnungen der auf diesen Linien gegenwärtig noch bestehenden Passagierzüge werden hiedurch im Ganzen nur geringfügige Modificationen erleiden, und wird demnach vorzüglich auf nachstehende neue Einrichtungen aufmerksam gemacht:

Auf der Strecke Kufstein-Innsbruck wird ein Personenzug mehr als bisher, und zwar um 12 Uhr 30 Minuten nachmittags, von Kufstein bis Innsbruck verkehren.

Zwischen Franzensfeste und Villach wird in jeder Richtung ein (gemischter) Zug mehr verkehren, und zwar mit der Abfahrt um 8 Uhr 25 Minuten früh von Franzensfeste im Anschlusse an den von Bozen kommenden Zug Nr. 7 nach Villach, und andererseits von Villach um 6 Uhr 50 Minuten früh nach Franzensfeste im Anschlusse an den nach Bozen abgehenden Zug Nr. 8. Diese Züge stehen in Villach auch in Verbindung mit den Zügen der Strecke Villach-Tarvis-Laibach der Kronprinz Rudolfsbahn.

Von Villach wird während der Badefaison am Wörthersee täglich ein Personenzug um 7 Uhr 40 Minuten abends nach Klagenfurt verkehren.

Auf der Linie Bruck-Leoben-Borderberg wird der letzte (um 6 Uhr 50 Minuten abends) von Borderberg nach Leoben und Bruck verkehrende Zug in Leoben an den von dort nach St. Michael und Judenburg abgehenden Rudolfsbahnzug anschließen.

Auf der Linie Wien-Triest werden nachstehende Modificationen eintreten:

Die wien-triester Eilzüge werden während der Badefaison in Markt Taffer (und wie bisher auch in Römerbad und Frohnleiten) anhalten.

Der um 1 Uhr 30 Minuten nachmittags von Wien nach Triest und Italien verkehrende Eilpostzug Nr. 4 wird auch in Böslau Reisende aufnehmen und zu Behufe dort anhalten.

Zur Erleichterung des Verkehrs zwischen Graz und Marburg werden mit einem Frachtenzuge (um 5 Uhr 50 Minuten früh von Marburg nach Graz und um 3 Uhr 5 Minuten nachmittags von Graz nach Marburg) Personen in Wagen II. und III. Klasse befördert.

Endlich wird auf der Linie Nabresina-Cormons der Eilpostzug Nr. 1001 (Rom-Wien) in der Station Ronchi anhalten.

Das Nähere ist aus den öffentlich kundgemachten, vom 15. Mai 1876 an gültigen und in Bahnzeit publicirten Fahrplänen zu ersehen.

Wien im Mai 1876.

(1485)

Die General-Direction.